Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Le Sourd Colonfay

Deutsches Reich / Armee <7> / Etappen-Inspektion

Karlsruhe, 1918

urn:nbn:de:bsz:31-39757

Visual Library

LE SOURD COLONFAY

EHRENFRIEDHOF DES GARDE KORPS

1918

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

P. Koch

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

LE SOURD COLONFAY

EIN EHRENFRIEDHOF DES GARDE-KORPS

HERAUSGEGEBEN
VON DER
ETAPPEN-INSPEKTION 7

1 9 1 8

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

aK

113 F 515

Druck der C. F. Müllerschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe.

BLB Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Seine Majestät
der Deutsche Kaiser und König

beauftragte mit der Durchführung des Planes

Seine Königliche Hoheit
den Prinzen August Wilhelm von Preußen.

Die Bauausführung hatte
die Etappen-Inspektion der 7. Armee.
Architekten:
Leutnant der Res. Brunisch
" " " Heidt.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Den Gefallenen.

Von Kurt Arnold Findeisen.

Astern am Helm, zogt ihr aus, Georginen an Waffe und Wehr,
Astern und Georginen streute die Heimat über euch her,
Astern und Georginen.
Um die Heimat grollte der Krieg, tobte Geschütz und Geschoß,
Stürmte das Schiff, stieg der Pilot, raste das Roß,
Dröhnten die Schienen.

Um die Heimat trieb's euch ins Feld mit schuldlosen Herzen
und Händen,
Hinzuopfern euch, euch zu verschenken, euch zu verschwenden,
Gatten ihr, Väter und Söhne.
Die Heimat schlummert in Ruh'. Ihr habt ihr das Flügelbreiten
Trostvollen Schlummers erstorben, ihr Helden, ihr benedeiten
Sieger in seliger Schöne!

Es blitzte der Stahl, raste das Roß, rauchte das Rohr.
Mit Liedern, Trommeln und Pfeifen nahmt ihr das Sonnentor
Der himmlischen Zitadelle.
Heilige Ahnen frohlockten, als eure Fanfare rief.
Erzengel schwärmten mit schweifenden Schwingen und neigten
sich tief.
Und plötzlich ward Glorienhelle:

Es nahte der deutsche Gott. Er rührte an eure Wunden,
Sprach: Ihr getreuesten Knechte, nun sollt ihr auf ewig gesunden,
Hier ist nicht Leid noch Schmerz.
Ihr kämpftet gerechten Kampf. Ich lohn's euch mit Kronen
und Kränzen,
Einst lohnt euch vollendeter Tag. Saat seid ihr ihm, Anbruch
und Lenzen! —
Kommt an mein Herz!

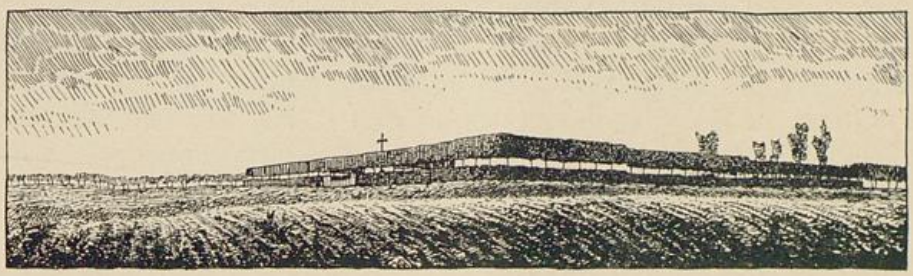
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Eitel Friedrich Prinz von Preußen
Königliche Hoheit

Kommandeur der 1. Garde-Infanterie-Division

stellte der Etappen-Inspektion 7 seine Aufzeichnungen über die Kämpfe bei Le Sourd—Colonfay für den Text zur Verfügung.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe



Es war zu Anfang dieses gewaltigen Krieges, da unter den wuchtigen Schlägen der deutschen Heere Pläne und Absichten unserer Feinde zunichte wurden.

Die ersten Schlachten waren geschlagen, die Kämpfe bei Mons und Charleroi zu unseren Gunsten entschieden; das französische Heer wälzte sich fluchtgleich zurück und kam erst hinter der Oise und Maas wieder zum Stehen. Die französische 5. Armee hatte auf der Linie Guise—Le Sourd—Haution gut gewählte Stellungen bezogen und sperrte den hart nachdrängenden deutschen Truppen den Übergang über den Fluß. Am 27. August 1914 entbrannte im Becken von St. Quentin und an den Nordufern der Oise eine große Schlacht.

Das auf St. Quentin marschierende Garde-Korps hatte als linker Flügel der deutschen 2. Armee (von Bülow) am Abend dieses Tages die Gegend zwischen La Capelle und Fourmies erreicht, als Meldungen einliefen, die Oiselinie sei vom Feinde besetzt. Daraufhin schwenkte in der Morgenfrühe des 28. August die 1. Garde-Infanterie-Division auf Monceau und Malzy, die 2. Garde-Infanterie-Division über Buironfosse auf Englancourt.

Die Füsiliere des 1. Garde-Regiments z. F. traten zuerst in Gefechtsfühlung mit dem Feinde, nahmen in kurzem, energischem Feuergefecht Monceau und trieben die Fran-

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

zosen über den Fluß zurück. Das ganze Regiment watete durch die angestaute Oise, säuberte die jenseitigen Höhen und trug den Vorstoß bis zur Wegegabel nördlich von Beaurain. Das 3. Garde-Regiment z. F. war inzwischen durch die brennenden Dörfer Romery und Faty gerückt. Die 2. Garde-Infanterie-Brigade stand vor Proisy. Die 2. Garde-Infanterie-Division hatte mit ihren Spitzen gerade die Oise erreicht.

Da der hereinbrechende Abend eine weitere Gefechtstätigkeit ausschloß, grub sich das 1. Garde-Regiment z. F. angesichts des starken Feindes bei Wiège ein. Die Erkundung der Nacht stellte fest, daß die von Truppen stark besetzten Dörfer Colonfay und Le Sourd den Vormarsch des neuen Tages hemmten. Die Führung entschloß sich daher zu einem planmäßigen Angriff, wegen Mangels an verfügbaren Batterien und weil dichter Nebel lag, ohne Artillerievorbereitung. Zur befohlenen Zeit 9^{10} vorm. trat die Infanterie zum Sturm an. Auf dem rechten Flügel stand das 3. Garde-Regiment z. F. Daran schlossen sich das 1., 2. und 4. Garde-Regiment z. F. In schneidigem Angriff, der bis zum Waldrand nördlich von Puisieux durchdrang, nahm die 1. Garde-Infanterie-Division die Dörfer Colonfay und Le Sourd. Die 2. Garde-Infanterie-Division, links anschließend, sah sich keinem Feinde gegenüber und erreichte kampflos die Linie La Vallée—Haution.

Alsbald setzten feindliche Gegenangriffe aus der Richtung Sains—Richaumont ein. Schwere Kämpfe entspannen sich zwischen Le Sourd, Colonfay und Puisieux. Dem linken Flügel des Garde-Korps drohte Umfassung. „Und in der Hand des Kriegsgotts schwankte schier die Wage."

Der 30. August brachte endlich die Lösung. Die auf La Capelle vorgebrochene französische Kavallerie mußte kehrt machen, das französische 1. Korps, ohne eingegriffen zu haben, über Vervins abbiegen. Die wütenden Vorstöße bei Colonfay brachen in sich zusammen. Und als die Sonne unterging, war die Schlacht gewonnen. Die feindliche Armee strömte nach Süden zurück. In unverzüglichem Nachdrängen folgten die Garde-Divisionen.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Glänzend war der Erfolg, den ihnen der Tag geschenkt hatte. Mit schweren Opfern aber war er erkauft. Nahezu 700 Tapfere deckten das Feld, 1200 tote Feinde lagen stumm daneben.

„Deckt uns mit dem Mantel zu,
's ist nicht nötig, daß ihr weint,
Schaufelt uns kein Grab zur Ruh',
Vorwärts — vorwärts an den Feind!"

Die siegreichen Truppen drängten weiter, kleine Begräbniskommandos wurden zurückgelassen. Wo sie das rasende Metall gefällt, schaufelte man den Helden das Grab. Wo ein Stück Schützengraben die Hänge furchte, schlossen sich nun Grüfte. Einzeln und in Massen, Freund und Feind in einem Glied, nahm sie die Erde auf. Ein rohes Holzkreuz, ein Name mit Bleistift kraus gekritzelt, ein Helm auf windschiefem Knauf — und die Begräbniskommandos zogen weiter.

So sahen noch nachrückende Truppen das Bild der in den Gräbern erstarrten Schlacht. Wahllos zerstreut lagen in Gärten, Wiesen, Straßengräben die Opfer. Alsbald wurde versucht, ihren Hügeln einen würdigeren Zustand zu geben. Doch alle geregelte Gräberpflege war der Lage nach von vornherein ausgeschlossen; und über kurz oder lang drohte mit Sicherheit Verwahrlosung, Vernichtung, Verfall. (Abb. 1 u. 2.)

Pietät, verbunden mit Erwägungen praktischer Art, führte darum dazu, eine Umbettung der Gefallenen auf einen gemeinsamen Friedhof vorzunehmen und diesen zugleich zu einer Ehrenanlage zu gestalten. Seine Majestät bestimmte persönlich den Bauplatz und beauftragte Seine Königliche Hoheit den Prinzen August Wilhelm von Preußen mit der Durchführung des Planes.

An der Höhe der Landstraße, die von Le Sourd nach Colonfay über die flachen und kahlen Hügel zieht, etwa in der Mitte zwischen beiden Dörfern, liegt eine von einer Dornhecke umgebene Koppel. Ein paar hohe Pappeln stehen dabei wie Wegweiser. Hier ist der Mittelpunkt des Schlachtfeldes, die Stelle, wo der Kampf am heißesten tobte, wo die meisten Gräber sich öffneten. Man hat einen weiten Blick

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

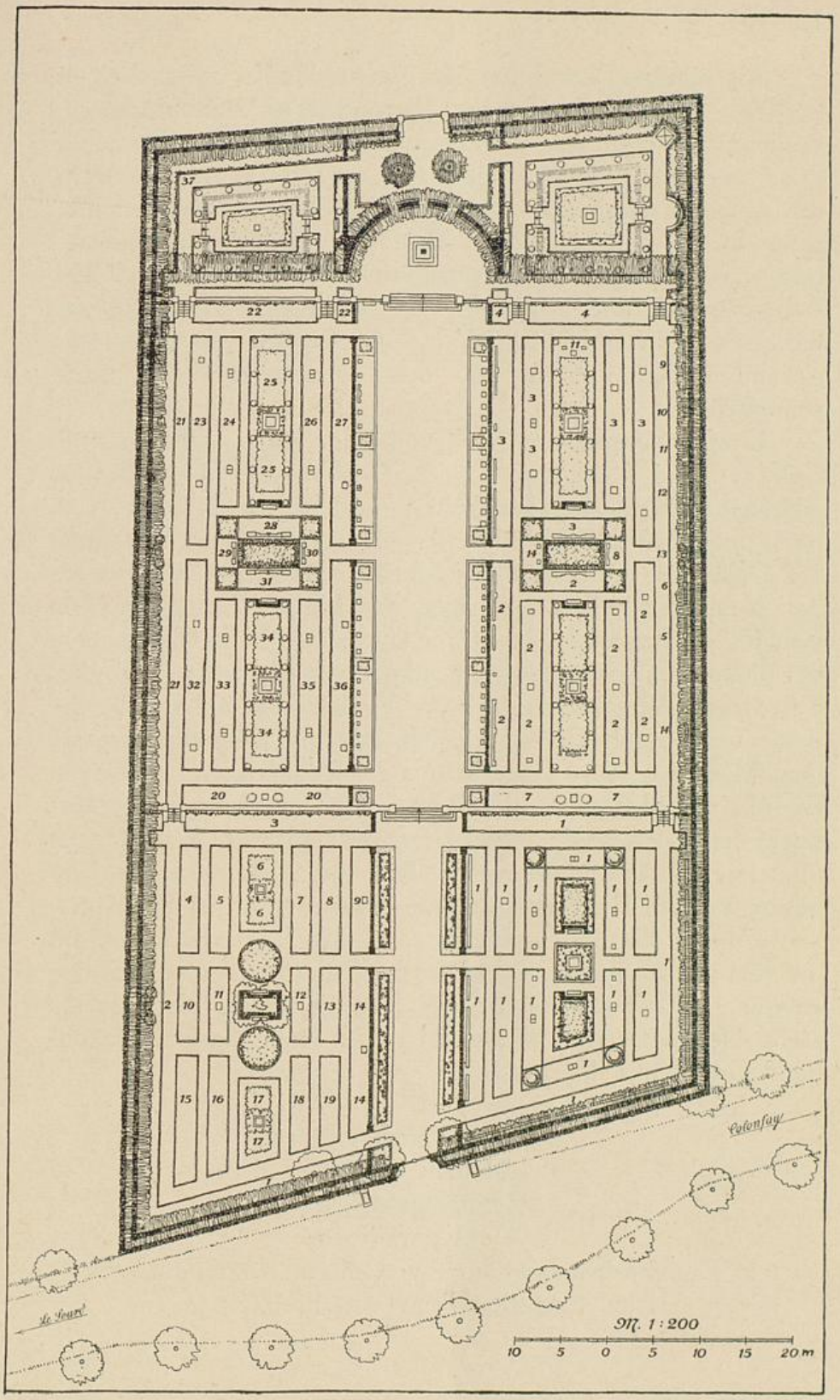
über das Land: nach Norden die das Oisetal begleitenden Höhen; nach Westen die in Gärten getauchten Dörfer Colonfay und Puisieux; gegen Osten Le Sourd und die Hügel von Lemé und Voulpaix; im Vordergrund die Hänge, daran die 1. Garde-Infanterie-Brigade geblutet, der Kirchturm und die Schornsteine von Sains—Richaumont in einer Talmulde versteckt. Hier sollten die toten Helden ruhen!

Dezember 1915 begannen die Bauarbeiten mit dem Roden und Terrassieren des Geländes, das von der Straße aus nach hinten um 2 Meter anstieg; im Frühjahr 1916 erfolgten die Umbettungen, eine recht schwierige Arbeit, da die Grabbezeichnungen so unvollständig, ungenau und zum Teil sogar irreführend waren, daß oft nur an Hand der Hinterlassenschaft der Toten eine Erkennung erfolgen konnte. Ein Blick auf die beigehefteten Grundrisse (Seite 14, 18) mit den Nameneintragungen beweist am besten, wie diese Arbeiten schließlich doch zu einem guten und erfolgreichen Ende geführt wurden. Seine Weihe erhielt der Friedhof gelegentlich der Umbettungsfeier der deutschen Offiziere am 13. April 1916. Insgesamt sind seiner Umhegung anvertraut worden: 15 deutsche Offiziere, 674 deutsche Unteroffiziere und Mannschaften, 23 französische Offiziere, 1143 französische Unteroffiziere und Mannschaften.

Die Bepflanzung erfolgte in den einfachsten Formen und mit den einfachsten Mitteln; fast nur Gewächse der umliegenden Wälder und Fluren wurden verwendet, abgesehen von einem Bündel Rosen aus der deutschen Heimat. Die Grabflächen wurden zusammengefaßt, mit Buchs umgeben und mit Immergrün und Efeu dicht ausgepflanzt. An einigen besonders betonten Punkten eine Häufung von Blattpflanzen, einige Thujen und Taxusse, an den Mauern Kletterrosen, Liguster und Buchenhecken, dazu Lindenbäume und ein paar Trauerweiden; damit ist die grüne Welt des stillen Gartens nahezu aufgezählt.

Für die Aufstellung und Gestaltung der Grabsteine ergaben sich die Grundsätze aus der Lage der Toten. Regimenter- und kompagnienweise waren sie wieder gebettet worden; so wurden auch ihre Namen steinern zusammengefaßt.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Als einzige Dekorationsform sollte das Kreuz erscheinen, auf seinem Sockel die Namen. Davon abweichende Bildungen finden sich nur an den Hecken, wo 30 Zentimeter hohe Steinmäuerchen die Namen tragen, und an den Terrassenmauern, die selbst Träger der Namen sind. Die Steine stammen größtenteils aus belgischen Brüchen (grauer Muschelkalk) und wurden teils roh, teils zugerichtet bezogen. An Geld, Arbeitskräften und allseitiger verständnisvoller Unterstützung hatte es nicht gefehlt. So war es möglich geworden, die gesamten Bauarbeiten mit dem Dezember 1916 abzuschließen.

Eine neugepflanzte Allee verbindet heute Le Sourd mit Colonfay und führt zum Friedhof. (Abb. 3.) Ein schlichtes eichenes Tor mit dem Gardestern in den Flügeln öffnet sich nach der Straße. Drei Terrassen überwinden die Unebenheit des Geländes. Ein anfangs schmaler, später sich verbreiternder Hauptweg teilt die Anlage der Längsrichtung nach in zwei Flügel, von denen der rechte ausschließlich den Deutschen, der linke den Franzosen gewidmet ist. (Abb. 4.) Die drei Terrassen sind ungleich groß und verschieden behandelt: die erste wirkt nach Form und Gestalt als Eingangsterrasse. Der Mittelweg wird von schmalen Rosenrabatten, die in Efeu liegen, begleitet und von einer 1,5 Meter hohen Ligusterhecke nach den Seiten geschlossen. Quadratische, die Hecke überragende Taxussäulen schaffen und markieren die Eingänge zu den Begräbnisräumen. Der rechte ist die Ruhestätte des 1. Garde-Regiments z. F., des Regiments, das am meisten gelitten hat und von dessen Ruhm die meisten Steine zeugen. 274 Mann liegen hier. In der Mitte des Platzes steht das Regimentsdenkmal, in einem Rosenbeet ein mächtiger Granit mit der Inschrift:

Den
gefallenen
Helden der
Potsdamer
Wachtparade.
In Dankbarkeit gewidmet von ihrem Kommandeur
Eitel Friedrich Prinz von Preußen.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Zwei massige Steinbänke, die von niederem geschnittenem Liguster umgeben sind, flankieren das Mal. Darum gruppieren sich die kompagnienweise geschlossenen Totenfelder, jedes mit seinem eigenen Stein in der Mitte. Vier mächtige Taxusbäume halten die Anlage zusammen. (Abb. 5 und 6.)

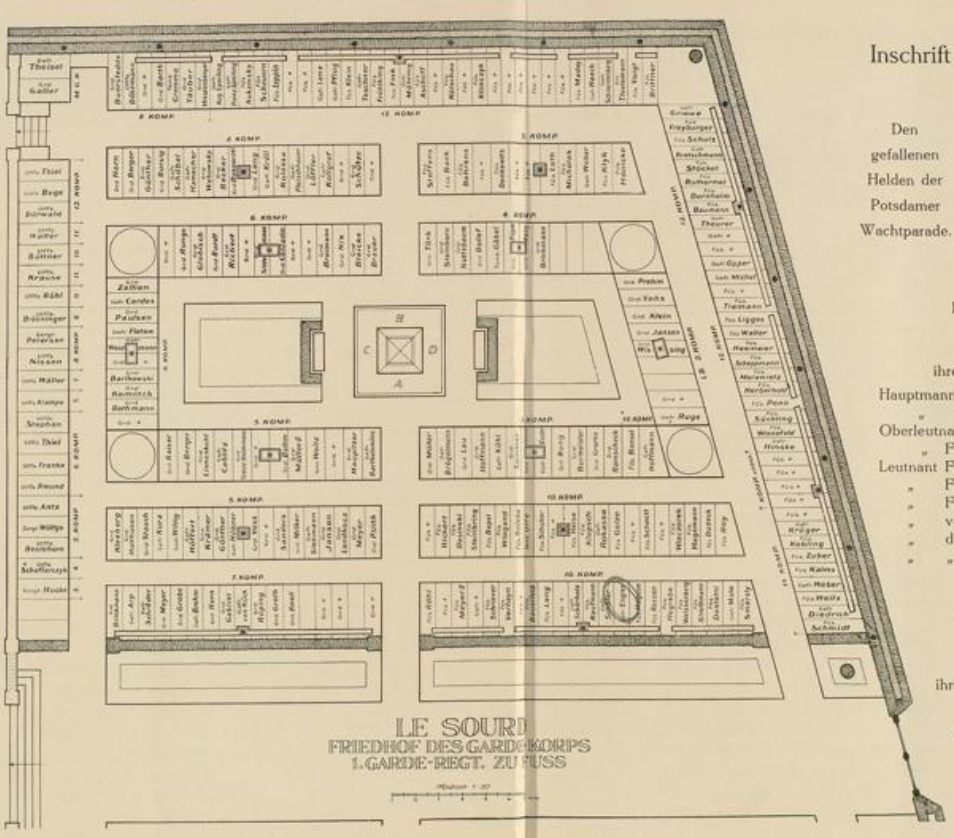
Der linke Raum der ersten Terrasse dient französischen Regimentern zur Ruhestätte. (Abb. 26.) Die Mitte ist betont durch eine niedrige Heckenpflanzung mit zwei Steinbänken unter Trauerweiden; vor den Bänken je ein Blattpflanzen-Rundteil.

Eine stattliche, von Balustern gefaßte Mitteltreppe für den Hauptweg und je eine kleine Seitentreppe für die Begräbnisplätze führen zur zweiten Terrasse, die sowohl durch ihre räumliche Ausdehnung, wie durch ihre architektonische Bildung als Hauptanlage erscheint. Der Mittelweg hat sich zu einem Platz geweitet. Ihn schließt nach vorn die reiche Treppenbalustrade, nach den Seiten eine Steinkante ab, hinter der vor Ligusterwänden Offiziers- und Feldwebelgräber mit schlichten Steinen liegen. (Abb. 21, 22 und 27.) Die Zugänge zu den Begräbnisplätzen sind, wie schon bei der ersten Terrasse, markiert durch viereckige Taxussäulen.

Der rechte Raum birgt die Gefallenen sämtlicher übrigen Garde-Regimenter. Auf der vorderen Hälfte das 2. Garde-Regiment z. F. mit dem Regimentsdenkmal in der Mitte, dessen Inschrift lautet:

In der Schlacht bei
Le Sourd
am 28. und 29. August 1914
fielen auf dem
Felde der Ehre
Leutnant der Res. Kohl
" " " Buntebart
" " " Jakob
" " " von Gynz-Rekowski
Offizier-Stellv. von Schilgen
und
109 tapfere Unteroffiziere
und Mannschaften.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe



Inschrift des Denkmals.

Den
gefallenen
Helden der
Potsdamer
Wachtparade.

In
Dankbarkeit
gewidmet
von ihrem
Kommandeur
Eitel-Friedrich
Prinz
von Preußen.

In der Schlacht bei
Colonfay
gefallen oder an
ihren Wunden gestorben

Hauptmann von Witzleben
„ von Wedel
Oberleutnant Brunsich Edler von Brun
„ Frhr. von Hornstein-Biethingen
Leutnant Frhr. von Plettenberg
„ Frhr. von Rheinbaben
„ Frhr. von Lyncker
„ von Bonin
„ d. Res. Bruemmerstaedt
„ „ „ Czechanowski

In der Schlacht bei
Colonfay
gefallen oder an
ihren Wunden gestorben

38 Unteroffiziere
283 Mannschaften.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

(Abb. 7 und 9.) In der gleichen Weise auf der hinteren Hälfte das 3. Garde-Regiment z. F. Sein Denkmal trägt die Inschrift:

Es starben den Heldentod
am 29.—30. August 1914
oder erlagen ihren Wunden
Major von Zedlitz
Hauptmann Frhr. von Falkenstein
Hauptmann Frhr. von Freyberg
Leutnant von Bismarck
Leutnant von Gersdorff
und
154 tapfere Unteroffiziere
Grenadiere und Füsiliere
außerdem verlor das Regiment
an Verwundeten
17 Offiziere
527 Unteroffiziere
Grenadiere und Füsiliere.

(Abb. 8 und 10.) Getrennt werden die Begräbnisplätze der beiden Regimenter durch die Ruhestätte der Unteroffiziere, eine reich bepflanzte Anlage, die der Terrasse den Mittelpunkt gibt. An der vorderen Terrassenmauer ruhen die Elisabether (Abb. 12), gegenüber an der dritten Mauer die Angehörigen des 4. Garde-Regiments z. F. (Abb. 11). Längs der den Platz säumenden Außenhecke haben die Toten der Regimenter Franz und Alexander, der Garde-Kavallerie und Garde-Feldartillerie ihre Ruhestätte gefunden, schließlich im Mittelbeet die Augustaner. (Abb. 13—20.) Hier auch der Gedenkstein eines nach der Heimat überführten Garde-Pioniers.

Der linke Raum der zweiten Terrasse ist dem rechten entsprechend gebildet. Es liegen hier im Mittelbeet die Unteroffiziere, in den übrigen Feldern die Mannschaften von verschiedenen französischen Truppenteilen. (Abb. 25.)

Der Mittelweg der zweiten Terrasse wird nach hinten geschlossen durch eine Denkmalanlage. Sechs Stufen in der ganzen Breite des Weges leiten zu dem halbrunden Platz, dessen schließender Halbkreis die Fortsetzung der Ligusterhecke bildet. Ein mächtiges Eichenkreuz, 12 Meter hoch,

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

ragt in der Mitte als weithin sichtbares Wahrzeichen, flankiert durch zwei an den Treppenendigungen stehende Engelsfiguren (Bildhauer J. Limburg). Für die Verwirklichung in ihrer jetzigen Form hat Seine Majestät der Deutsche Kaiser die Anregung selbst gegeben und die Geldmittel zur Verfügung gestellt.

Eine Lindenreihe trennt die dritte von der zweiten Terrasse und setzt sich fort in dem Liguster-Halbkreis des Denkmalplatzes, schneidet also diesen Platz aus der dritten Terrasse heraus und macht ihn zum Abschluß des Mittelweges der zweiten.

Der übrige Raum der dritten Terrasse ist in gesonderte kleinere Anlagen aufgeteilt: rechts ein Schmuckplatz mit dem vom Erbauer des Friedhofs gestifteten Denkmal, dessen Inschrift lautet:

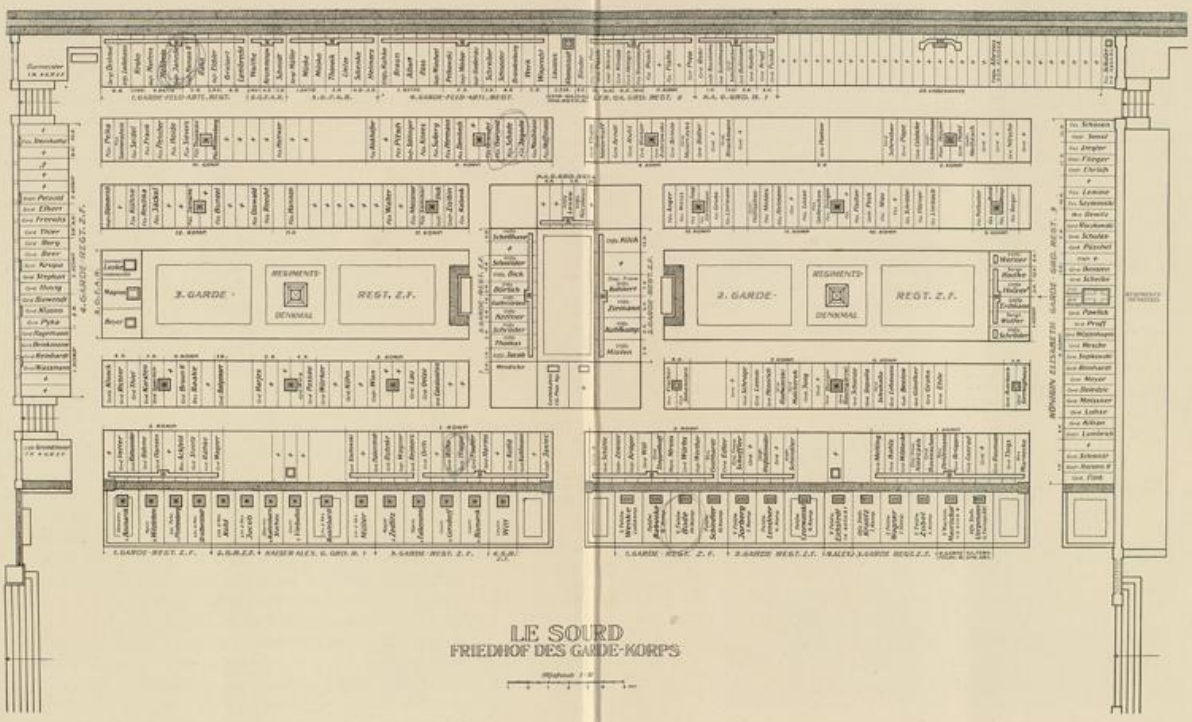
> „Den gefallenen Regimentskameraden und Freunden zum Gedächtnis von August Wilhelm, Prinzen von Preußen, der auf Befehl Seiner Majestät des Deutschen Kaisers, Königs von Preußen, Wilhelm II., diesen Friedhof schuf unter Beihilfe der Architekten Leutnants Brunisch und Heidt."

(Abb. 23.) Links ein ganz ähnlich gebildeter Raum mit einem Denkstein für alle Feinde, die in der Schlacht gefallen und hier beigesetzt sind. (Abb. 24.)

Der ganze große Begräbnisplatz war ursprünglich von einem Dornhag umgeben, der nach erfolgter Terrassierung bedeutungslos erschien. Es wurde neben ihm eine zweite, der neuen Bodengestaltung folgende Hecke aus Buchen angelegt, die den Friedhof jetzt in einer Höhe von 2,50 Meter umgibt. In sie hinein sind zur Erhöhung der Raumwirkung Lindenbäume gepflanzt. Die Randhecke öffnet sich hinter der Denkmalanlage zu einem von einem Gitter abgeschlossenen Balkon, der einen weiten Ausblick auf das Schlachtfeld der Augusttage 1914 gewährt.

So liegt als Zeichen deutscher Heldenverehrung dieser Friedhof des Garde-Korps tief im Feindesland. Es mag sich die Frage wohl aufdrängen, ob die auf die Anlage verwendete Mühe nicht vergeblich war, ob die Befürchtung berechtigt sei, der Friedhof könne nach dem Kriege nicht

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe



LE SOURD
FRIEDHOF DES GARDE-KORPS

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

den Schutz und die Pflege finden, die seine Erhaltung im jetzigen Zustand erfordere. Dem läßt sich entgegenhalten: vor mutwilliger Zerstörung wird ihn hoffentlich der Umstand bewahren, daß es ja nicht allein deutsche Krieger sind, deren sterbliche Reste in seiner Umhegung ruhen. Und was seine Pflege und Erhaltung anbetrifft, so ist schon bei seiner Anlage der Grundsatz leitend gewesen, ihn so zu schaffen, daß er sich auch ohne nennenswerte Mühe immer in einem der Toten würdigen Zustande zu zeigen vermöchte.

Diese Blätter sind in erster Hinsicht denen zugedacht, die einen teueren Menschen auf dem Blachfelde zwischen Le Sourd und Colonfay im letzten Schlummer wissen. Aber auch den Angehörigen des Garde-Korps, die damals der Todesfittich nicht gestreift hat und die heute noch den deutschen Sieg über die Erde tragen, möchten sie etwas bedeuten. Schließlich erbringen sie allen, die sich zu unsern toten und lebendigen Helden bekennen, auch ihresteils den Beweis, daß sich das Vaterland inmitten der eisernen Forderung des Tages mancher milden Pflicht der Seele dankbar bewußt ist.

Im Felde, im Januar 1918. H.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

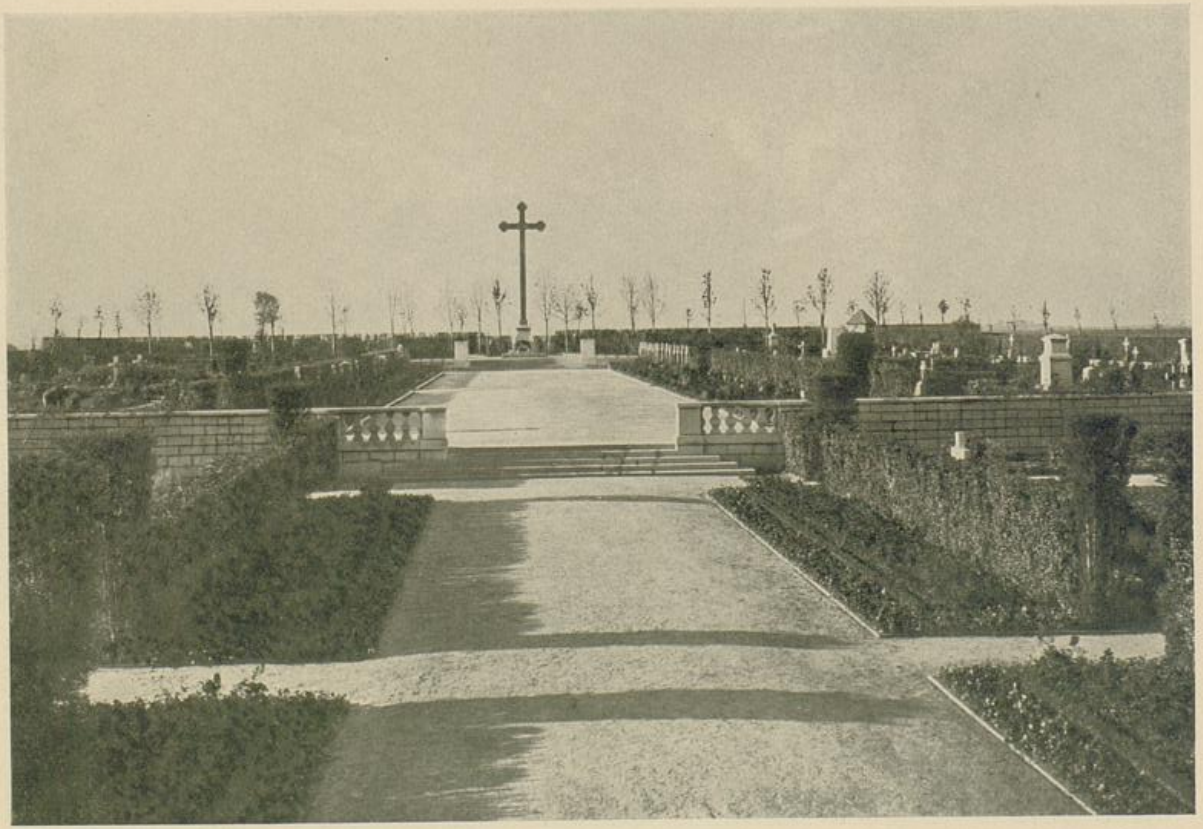
1. Grab an der Oise vor der Umbettung.

2. Gräber bei Lemé vor der Umbettung.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

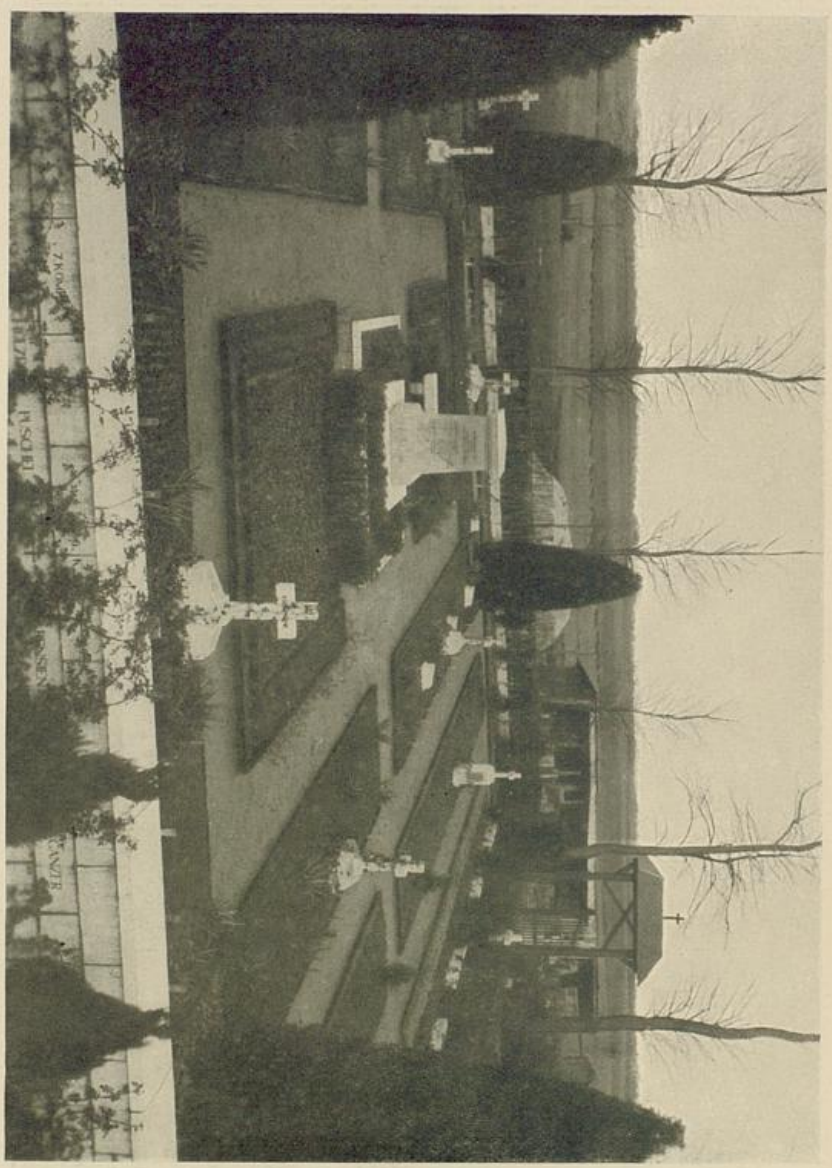
3. Ansicht des Friedhofs von Nordost.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe



4. Der Mittelweg vom Eingang aus mit dem Hauptdenkmal.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

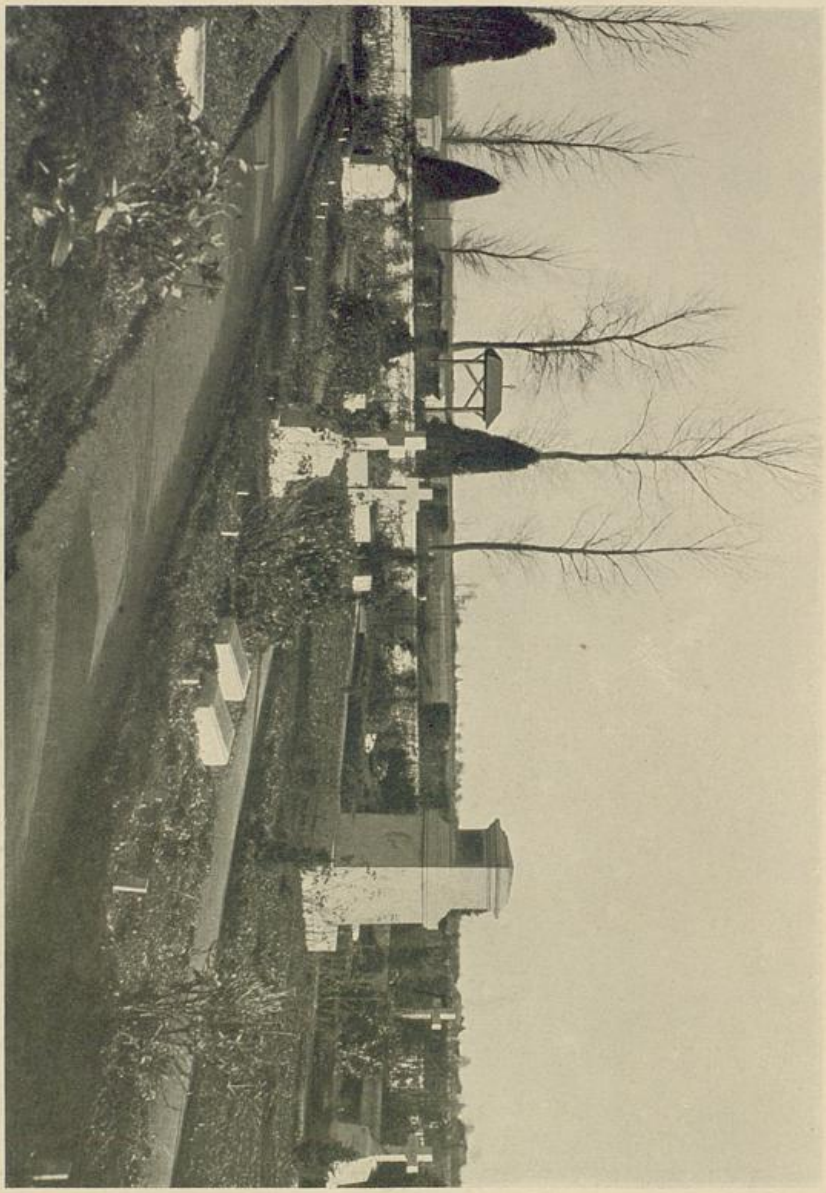


5. Begräbnisplatz des 1. Garde-Regts. z. F.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

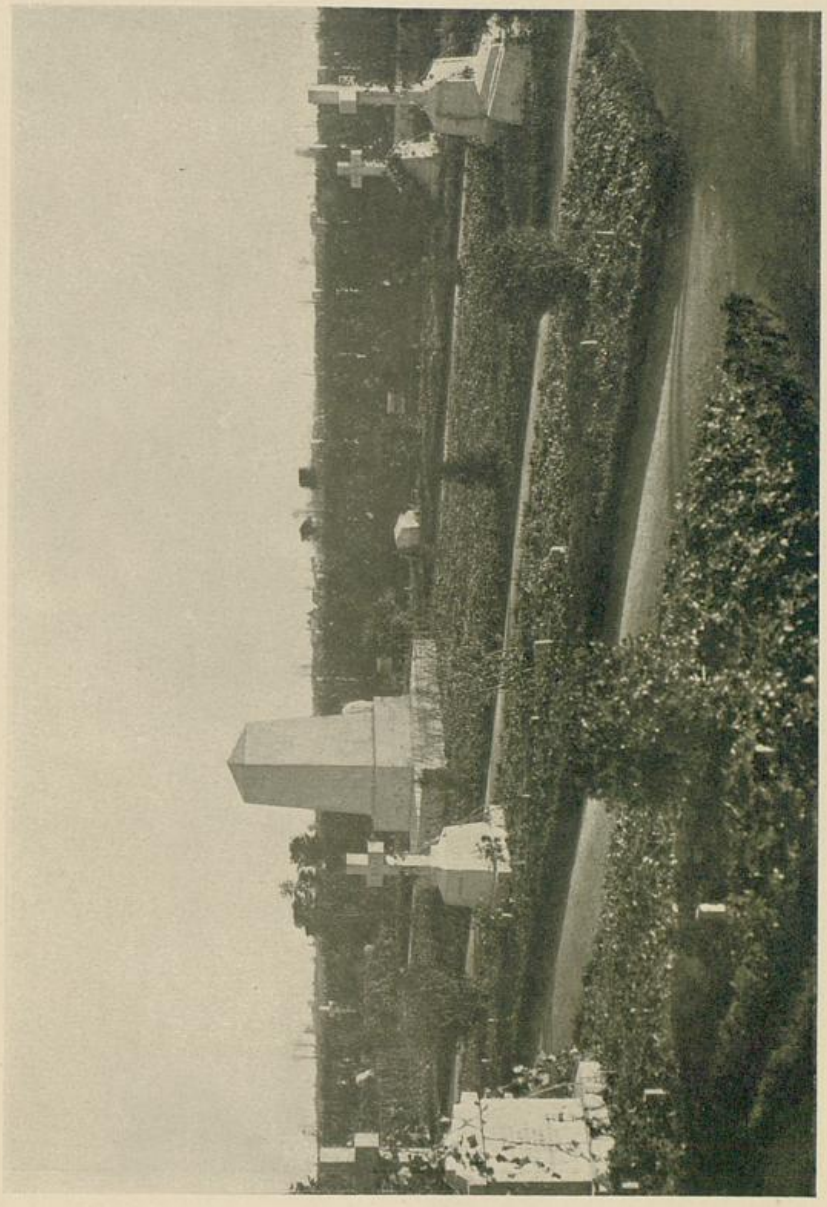
6. Denkmal des 1. Garde-Regts. z. F.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe



7. Begräbnisplatz des 2. Garde-Regts. z. F.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe



8. Begräbnisplatz des 3. Garde-Regts. z. F.

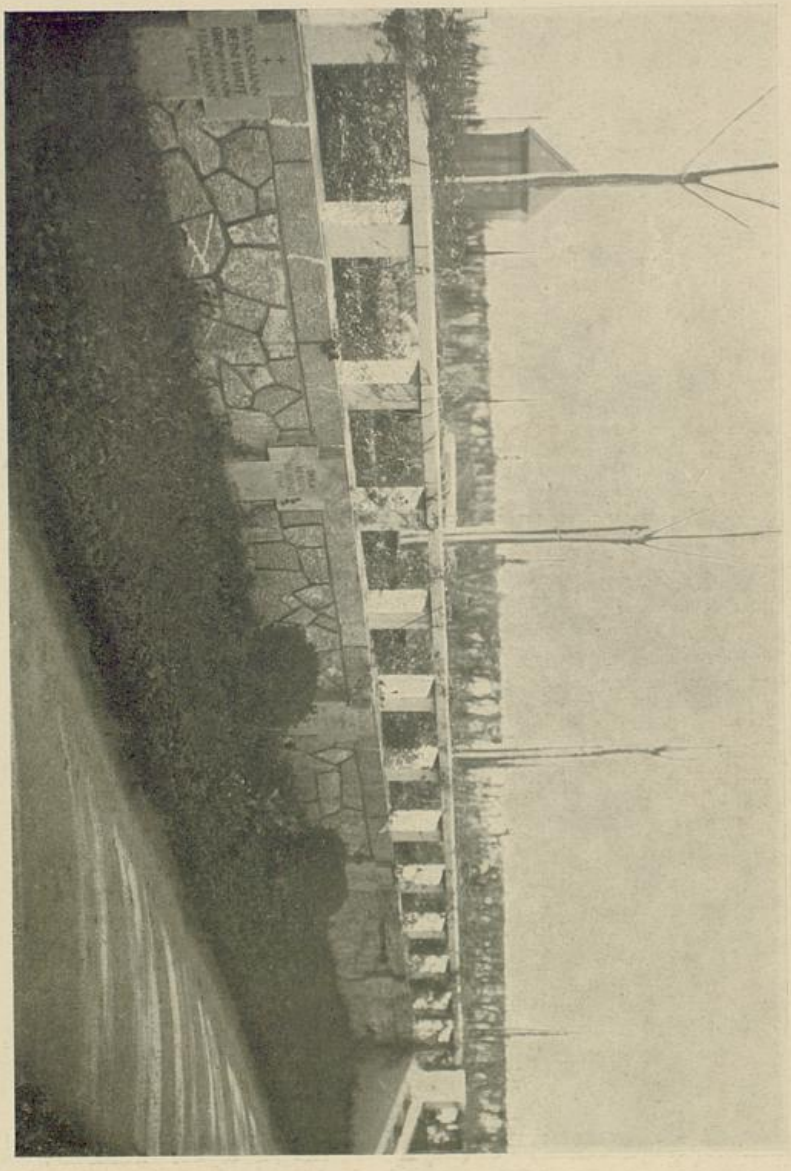
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

9. Denkmal des 2. Garde-Regts. z. F.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

10. Denkmal des 3. Garde-Regts. z. F.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

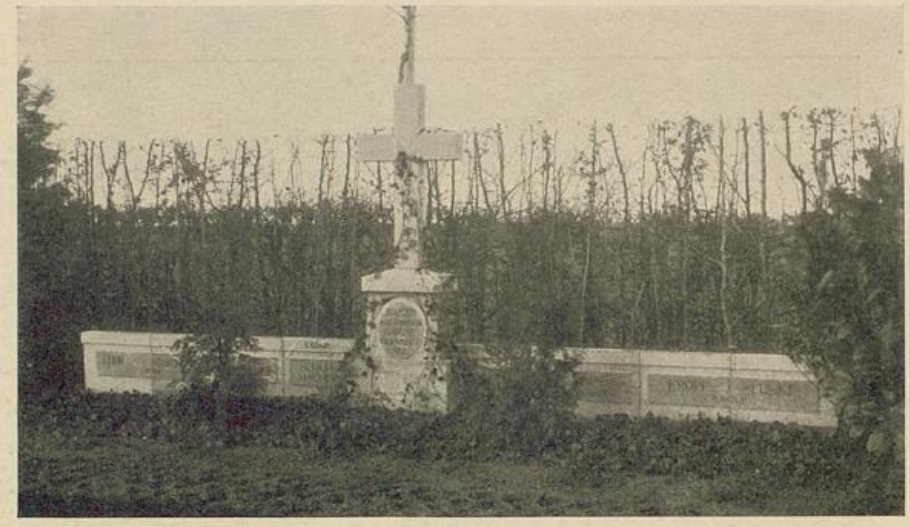


11. 4. Garde-Regt. z. F.

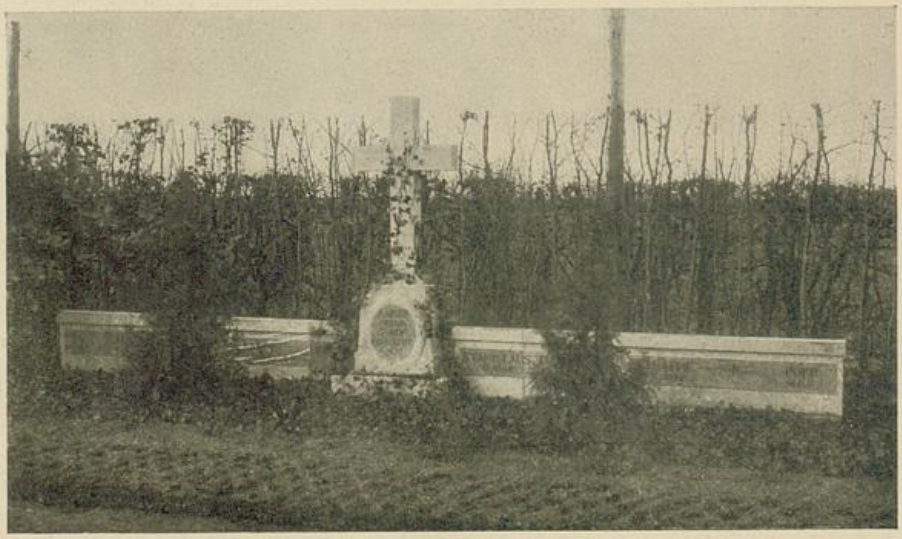
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

12. Königin Elisabeth Garde-Gren.-Regt. Nr. 3.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

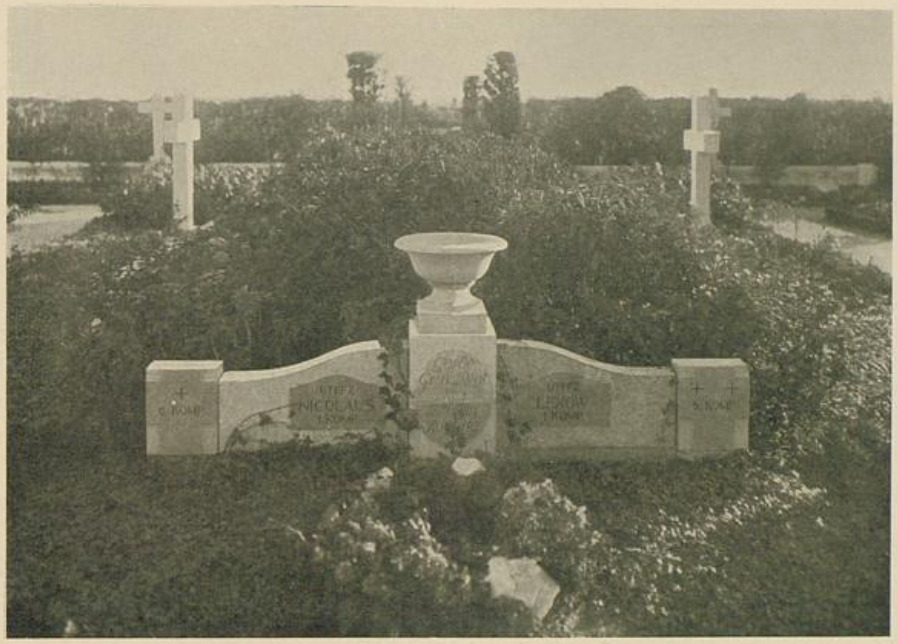


13. Kaiser Alexander Garde-Gren.-Regt. Nr. 1.

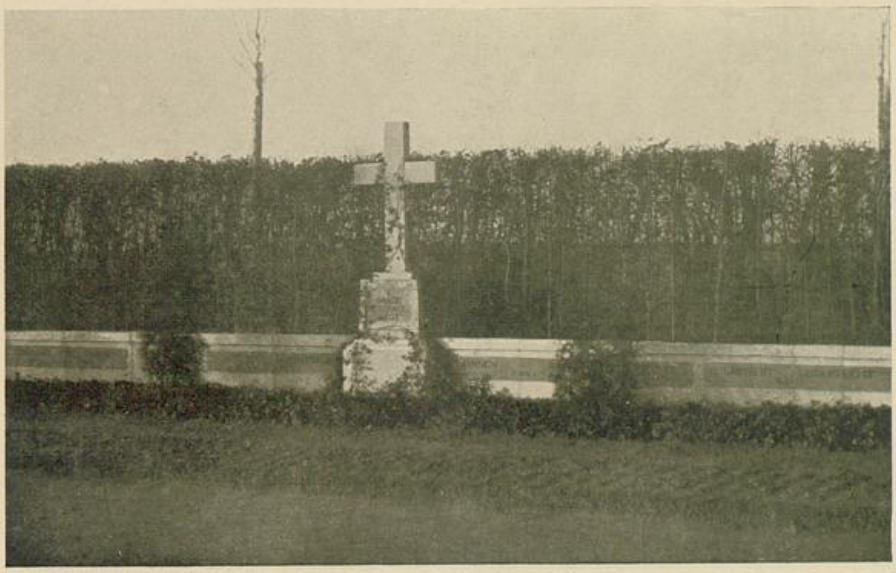


14. Kaiser Franz Garde-Gren.-Regt. Nr. 2.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

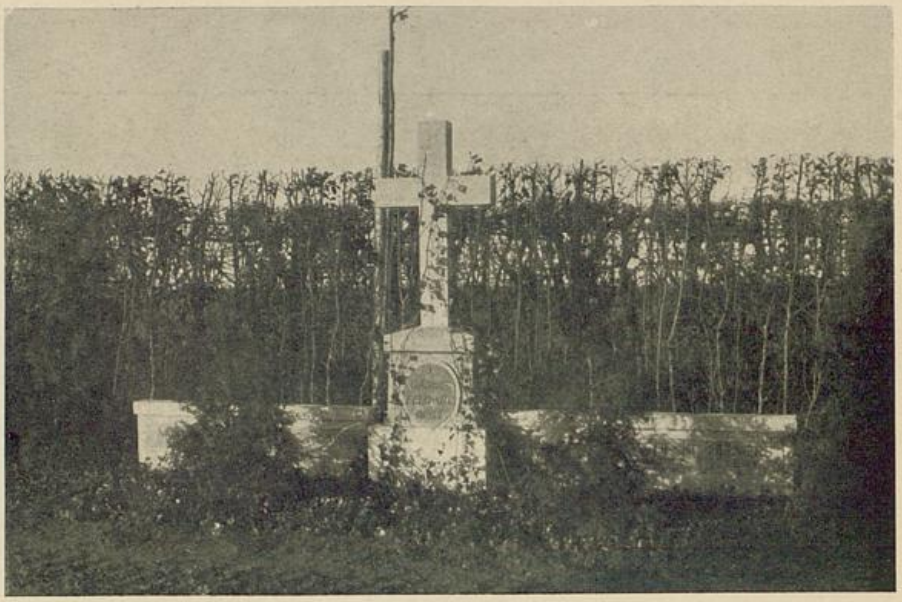


15. Königin Augusta Garde-Gren.-Regt. Nr. 4.

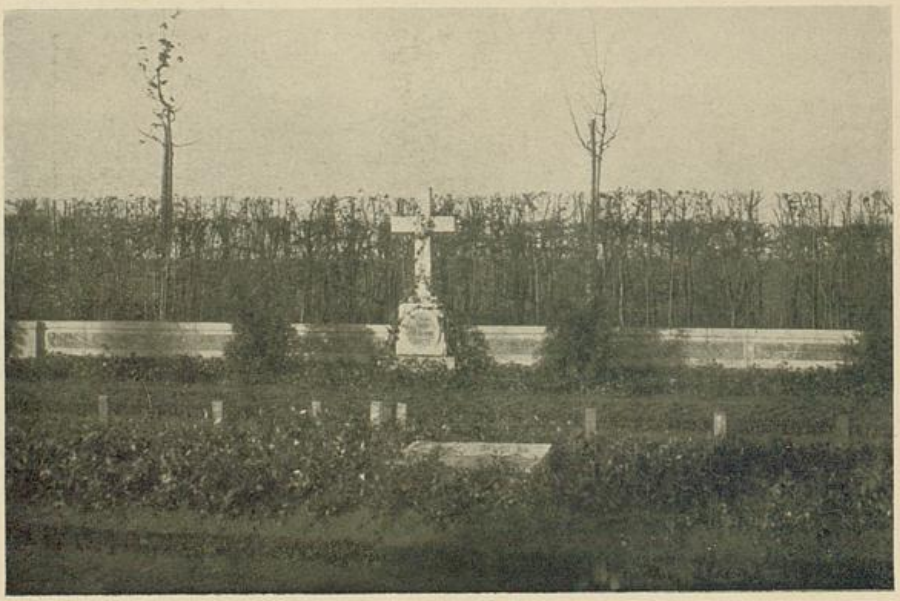


16. 1. Garde-Feldart.-Regt.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe



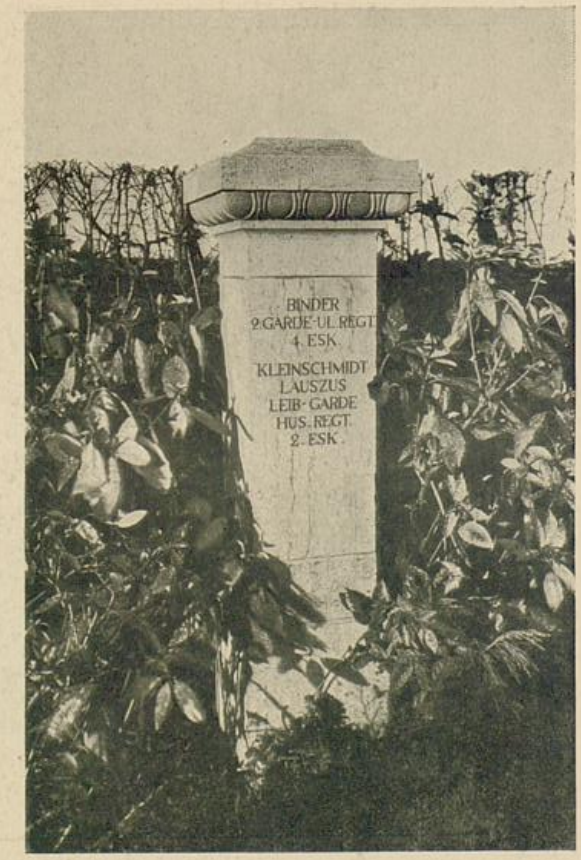
17. 3. Garde-Feldart.-Regt.



18. 4. Garde-Feldart.-Regt.

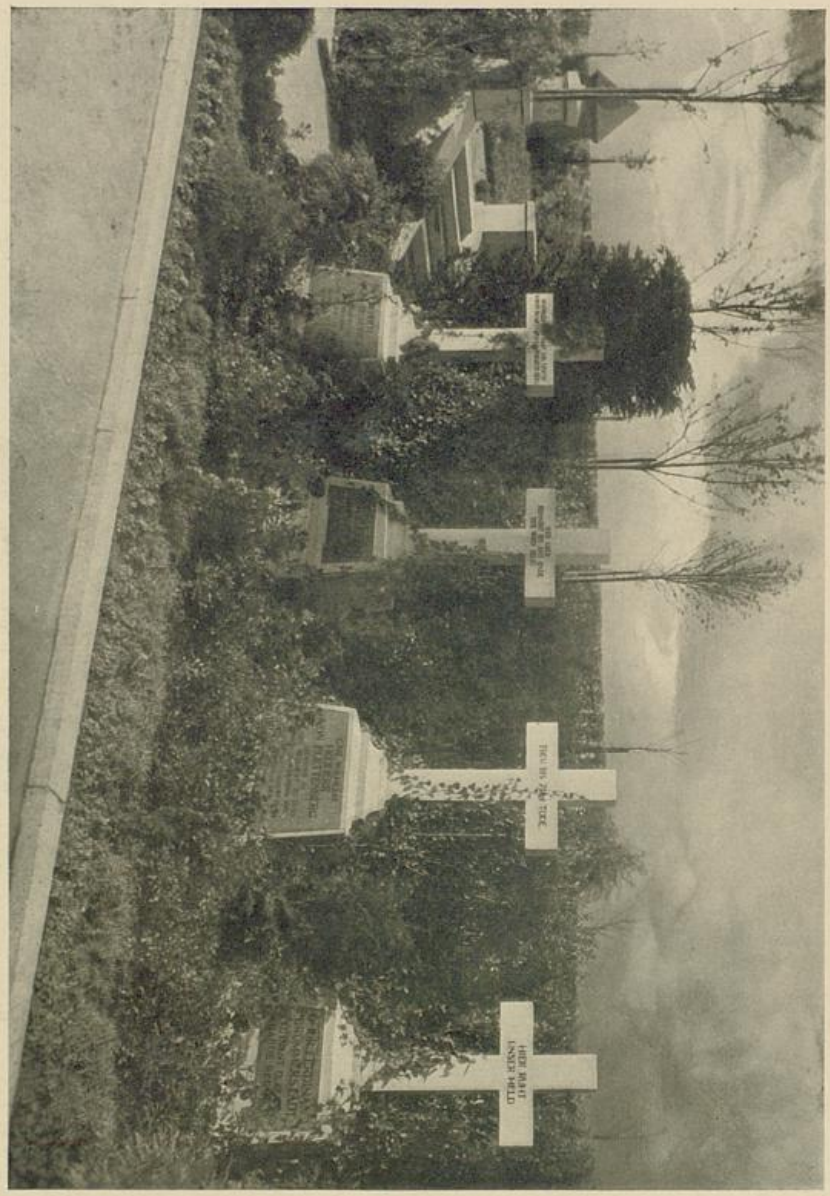
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

19. 2. Garde-Feldart.-Regt.



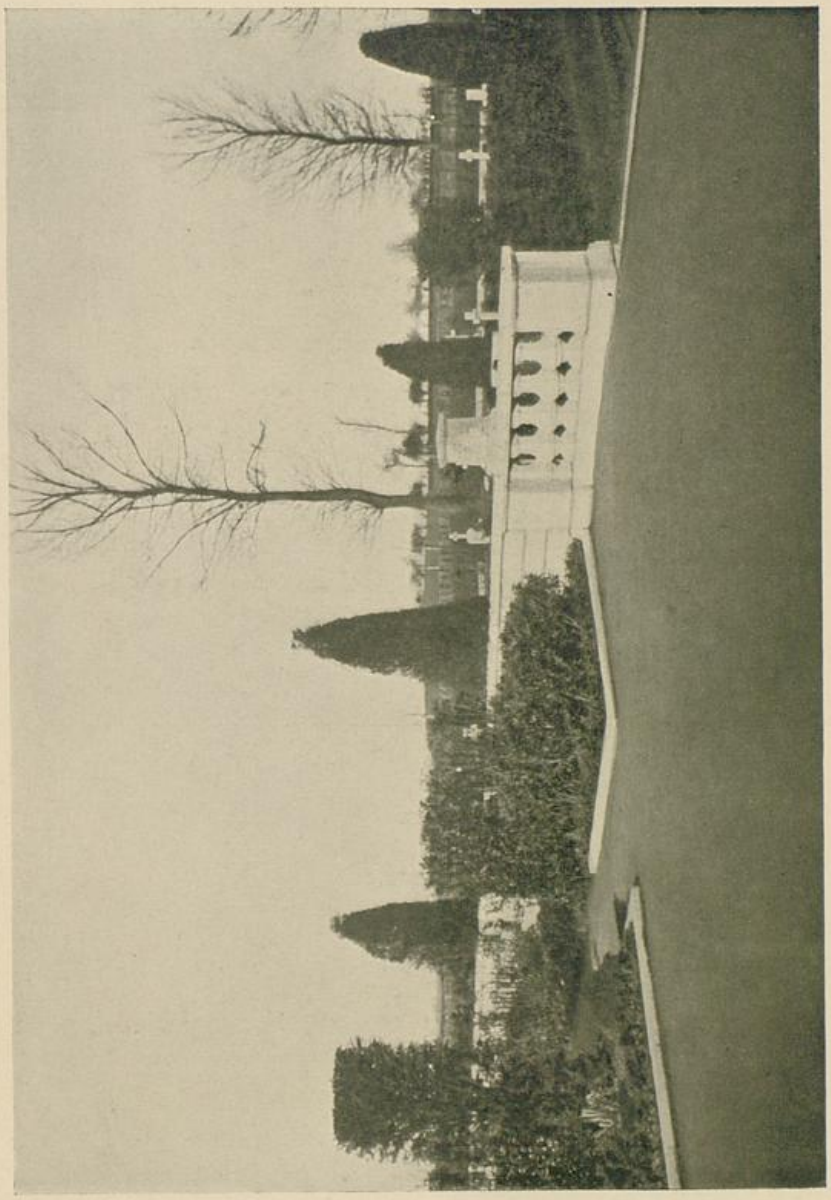
20. 2. Garde-Ulanen-Regt. und Leib-Garde-Husaren-Regt.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe



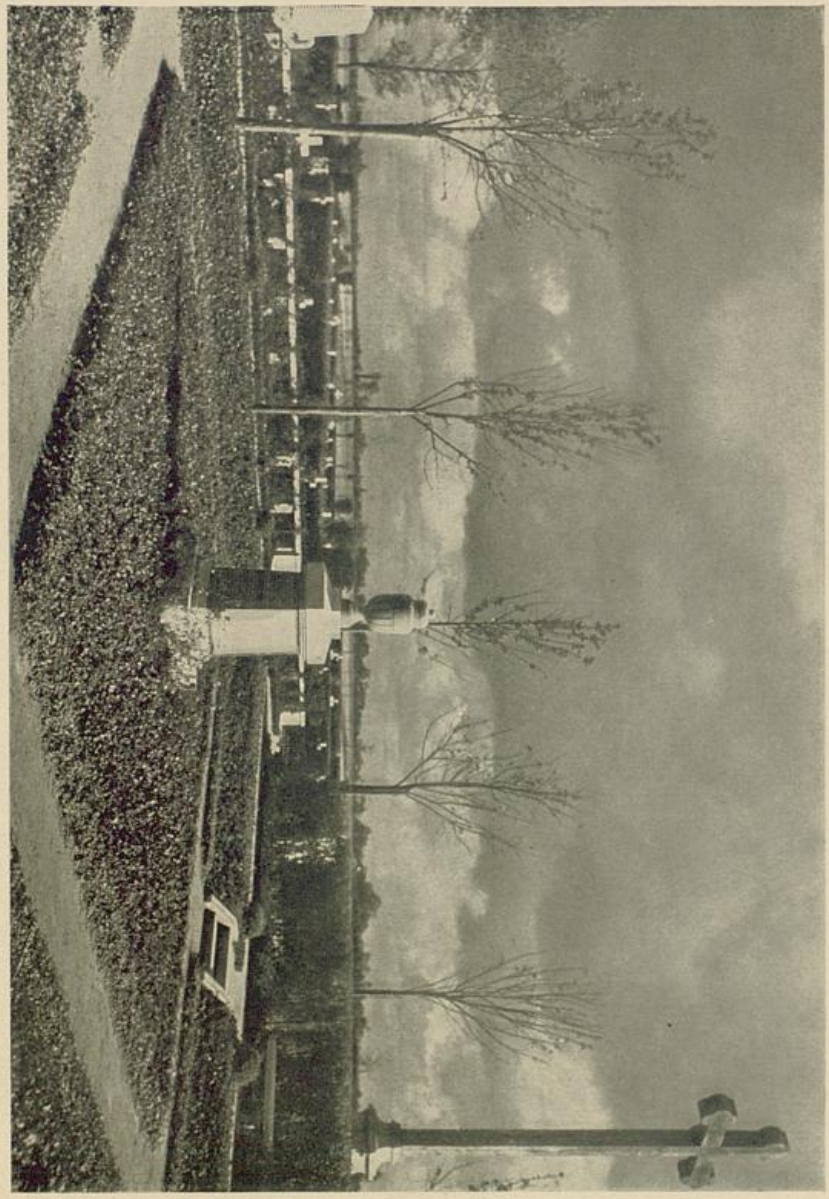
21. Deutsche Offiziere.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe



22. An der Balustrade der ersten Terrassenmauer.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

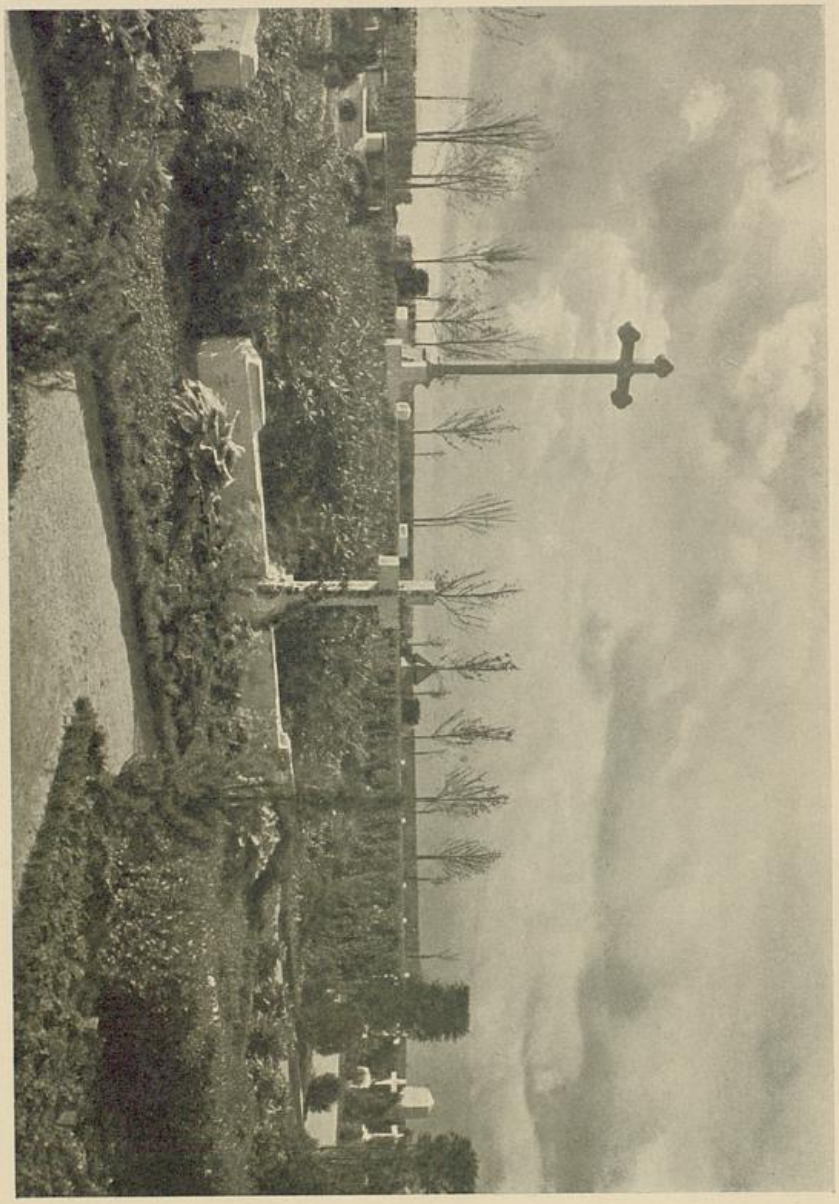


23. Die dritte deutsche Terrasse.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

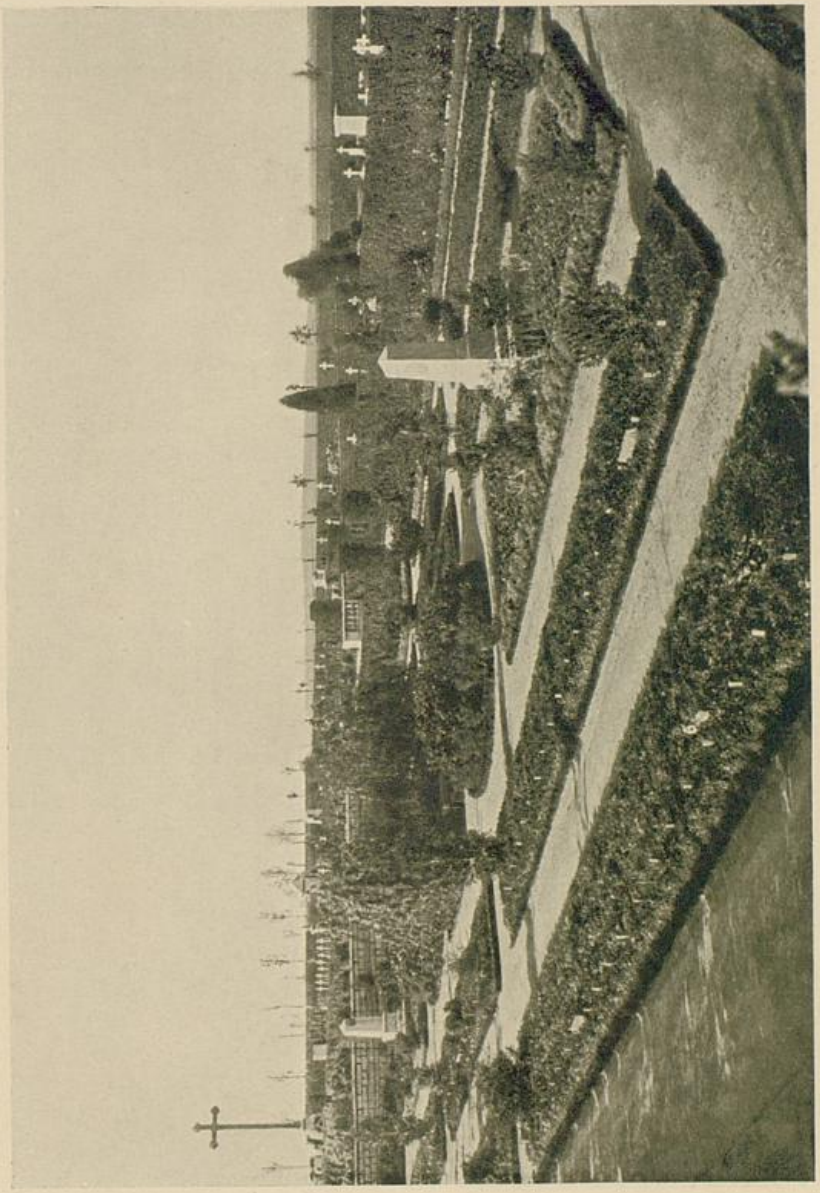
24. Die dritte französische Terrasse.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe



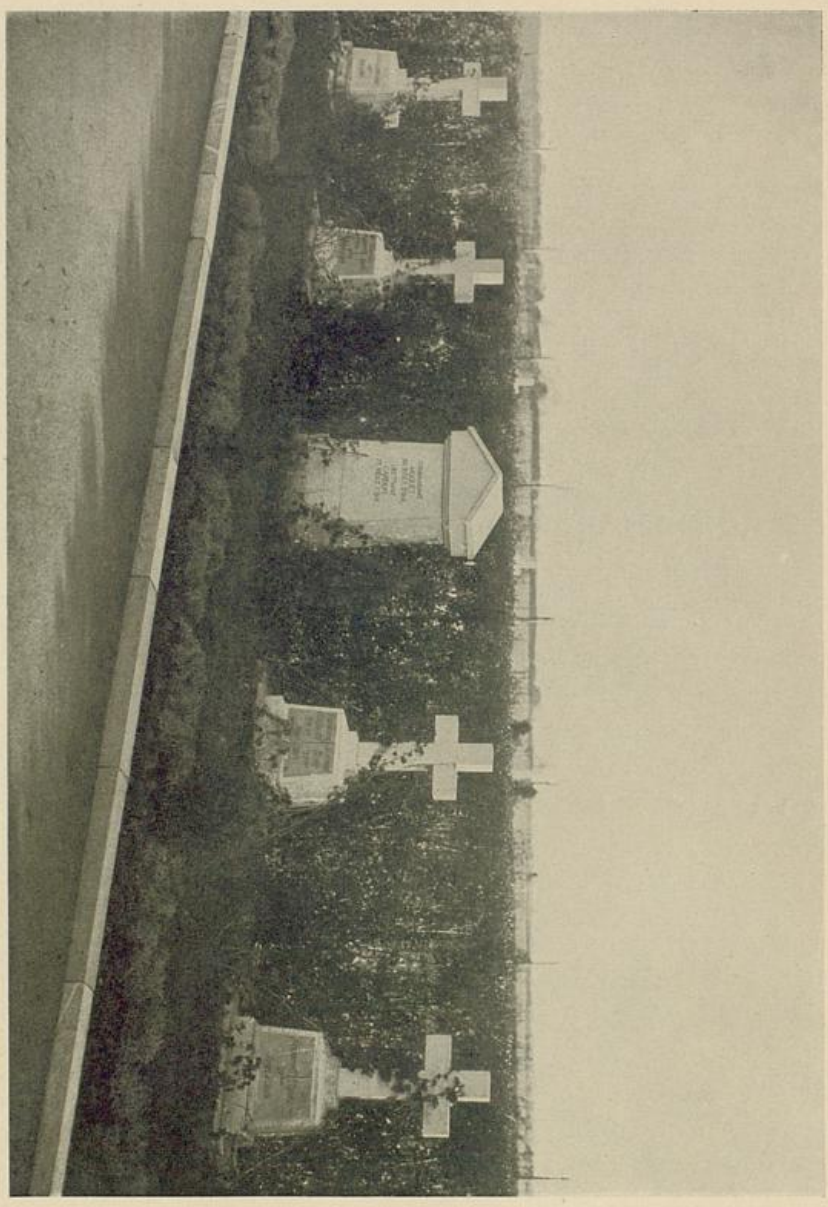
25. Die zweite französische Terrasse.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe



26. Die erste französische Terrasse.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe



27. Französische Offiziere.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Anhang.

Die deutschen Toten auf dem Friedhof von Le Sourd.

Die Zahlen hinter dem Regiment geben die Anzahl der beigesetzten Toten an, die eingeklammerten Zahlen die Grabfelder im Grundriß Seite 11.

Offiziere

auf der rechten Seite des Mittelweges:

1. Garde-Regiment z. F.	4
2. „ „ „ „	2
3. „ „ „ „	4
4. „ „ „ „	1
Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1	4

Unteroffiziere und Mannschaften:

1. Garde-Regiment z. F.	274	(1)
2. „ „ „ „	115	(2)
3. „ „ „ „	130	(3)
4. „ „ „ „	26	(4)
Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1	9	(5)
„ Franz „ „ „ „ 2	12	(6)
Königin Elisabeth „ „ „ „ 3	33	(7)
„ Augusta „ „ „ „ 4	5	(8)
1. Garde-Feldartillerie-Regiment	11	(9)
2. „ „ „	3	(10)
3. „ „ „	9	(11)
4. „ „ „	14	(12)
2. Garde-Ulanen-Regiment	1	(13)
Leib-Garde-Husaren-Regiment	2	(13)
Garde-Fernsprech-Abteilung	1	Am Mittelweg
Garde-Pionier-Bataillon	1	—
Unbekannte	29	(14)

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Anhang.

Zusammenstellung der französischen Regimenter, von denen Angehörige auf dem Friedhof beerdigt sind.

Die Zahlen hinter dem Regiment geben die Anzahl der beigesetzten Toten an, die eingeklammerten Zahlen die Grabfelder im Grundriß Seite 11.

Offiziere

auf der linken Seite des Mittelweges:

Infanterie-Regiment	Nr.	33	4	Infanterie-Regiment	Nr.	127	1
„ „	„	41	1	„ „	„	208	1
„ „	„	48	4	„ „	„	243	1
„ „	„	70	2	„ „	„	267	2
„ „	„	71	3	Jäger z. Pf. . . .	„	13	1
„ „	„	73	2	Artillerie-Regiment	„	7	1
„ „	„	110	5				

Unteroffiziere und Mannschaften:

1. Terrasse:

Infanterie-Regiment	Nr.	33	215	(1. 2. 3. 4. 5. 10. 11. 15. 16)
„ „	„	70	22	(18)
„ „	„	71	123	(7. 8. 9. 12. 13. 14. 19)
„ „	„	110	76	(6. 17)
Unbekannte			26	(1. 2)

2. Terrasse:

Inf.-Regt.	Nr.	1	2	(20)	Inf.-Regt.	Nr.	241	7 (25)
„ „	„	2	1	(25)	„ „	„	254	1 (25)
„ „	„	19	5	(24)	„ „	„	267	57 (34)
„ „	„	25	30	(22)	„ „	„	270	26 (24)
„ „	„	41	20	(35)	„ „	„	271	1 (20)
„ „	„	47	3	(24)	„ „	„	273	38 (35)
„ „	„	48	185	(21. 23. 32. 33)	„ „	„	310	20 (20)
„ „	„	67	1	(24)	„ „	„	329	8 (25)
„ „	„	73	1	(25)	Art.-Regt.	„	7	1 (20)
„ „	„	127	1	(25)	„ „	„	15	4 (20)
„ „	„	136	58	(25. 27)	„ „	„	50	7 (20)
„ „	„	208	46	(25. 26)	Drag.-Regt.	„	30	1 (25)
„ „	„	233	14	(20)	Jäger z. Pf.		13	2 (20)
Unbekannte . .			27	(35)	Unteroffiziere der verschiedenen Regimenter		30	(28—31)

3. Terrasse (37):

Infanterie-Regiment	Nr.	9	6	Dragoner-Regiment	Nr.	28	18
„ „	„	243	43	Unbekannte			2
„ „	„	327	15				

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Verzeichnis der Abbildungen.

		Seite
Kopfleiste.	Ansicht des Friedhofes von Südost	7
Schlußvignette.	Blick vom Friedhof auf das Schlachtfeld	20
Grundriß	der gesamten Anlage	11
„	der ersten deutschen Terrasse. Platz des 1. Garde-Regiments z. F.	14, 15
„	der zweiten deutschen Terrasse. Begräbnisplatz sämtlicher übrigen Garde-Regimenter sowie der Offiziere und Feldwebel	18, 19
Gräberkarte als Einlage		47
Abb. 1.	Grab an der Oise vor der Umbettung	21
„ 2.	Gräber bei Lemé vor der Umbettung	21
„ 3.	Ansicht des Friedhofes von Nordost	22
„ 4.	Der Mittelweg vom Eingang aus	23
„ 5.	Begräbnisplatz des 1. Garde-Regiments z. F.	24
„ 6.	Denkmal „ 1. „ „ „ „	25
„ 7.	Begräbnisplatz „ 2. „ „ „ „	26
„ 8.	„ „ 3. „ „ „ „	27
„ 9.	Denkmal „ 2. „ „ „ „	28
„ 10.	„ „ 3. „ „ „ „	29
„ 11.	4. Garde-Regiment z. F.	30
„ 12.	Königin Elisabeth Garde-Grenadier-Regiment Nr. 3	31
„ 13.	Kaiser Alexander „ „ „ „ 1	32
„ 14.	„ Franz „ „ „ „ 2	32
„ 15.	Königin Augusta „ „ „ „ 4	33
„ 16.	1. Garde-Feldartillerie-Regiment	33
„ 17.	3. „ „ „	34
„ 18.	4. „ „ „	34
„ 19.	2. „ „ „	35
„ 20.	2. Garde-Ulanen-Regiment, Leib-Garde-Husaren-Regiment	35
„ 21.	Deutsche Offiziere	36
„ 22.	An der Balustrade der ersten Terrassenmauer	37
„ 23.	Die dritte deutsche Terrasse	38
„ 24.	„ „ französische Terrasse	39
„ 25.	„ zweite französische Terrasse	40
„ 26.	„ erste „ „	41
„ 27.	Französische Offiziere	42
„ 28.	Garde-Pionier-Bataillon	46

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

28. Garde-Pionier-Bataillon.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

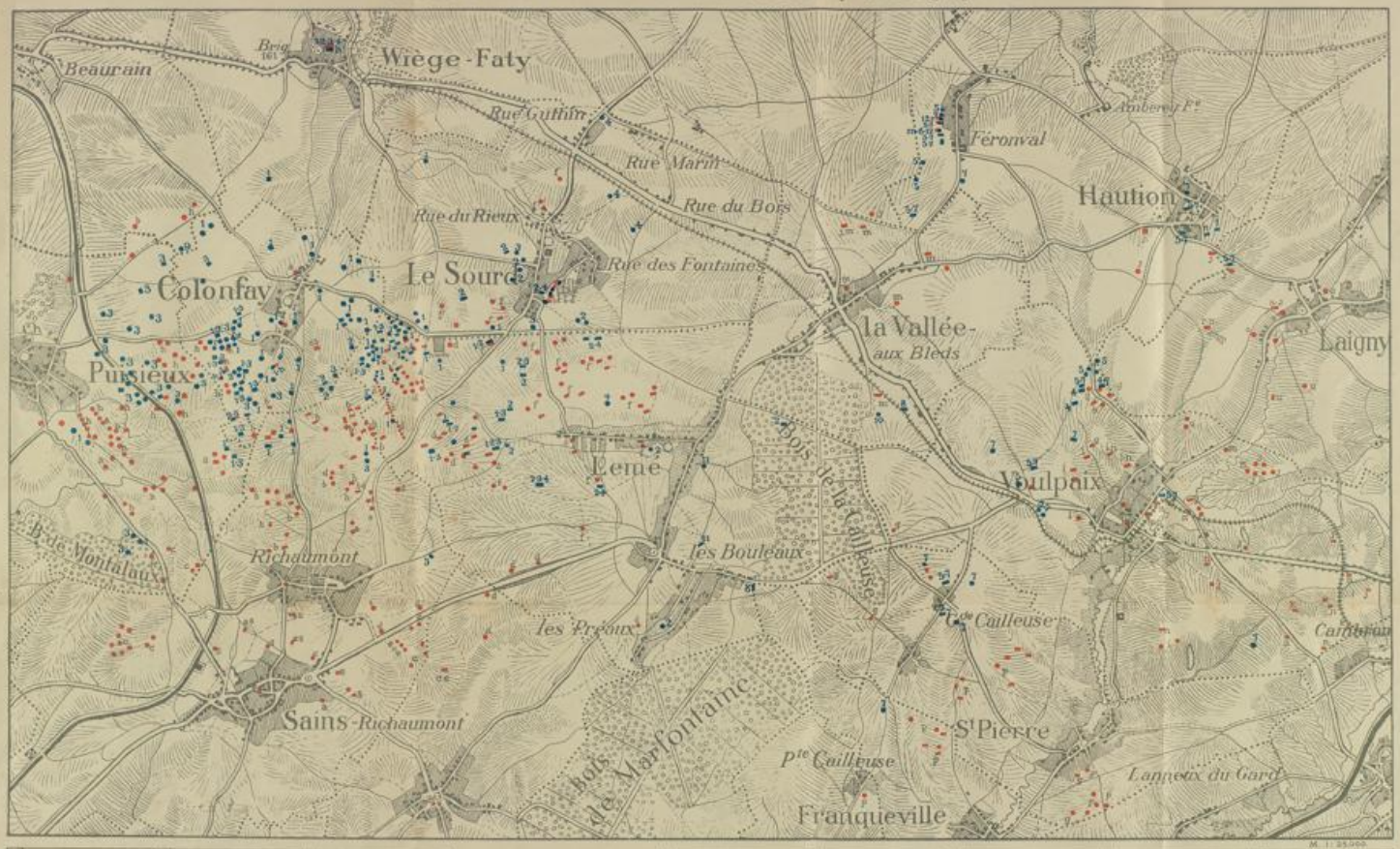
BLB Karlsruhe
51 73523 0 031

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Gräberkarte von Le Sourd-Colonfay u. Umgegend.



1	1. Garde-Regt z. Fuss	5	Kaiser Alex. G. Gr. Regt 1	9	1. Garde-Feld-Art. Regt.
2	2. " " "	6	Kaiser Franz " " 2	10	2. " " " "
3	3. " " "	7	Kaiserin Elisab. " " 3	11	3. " " " "
4	4. " " "	8	Kaiserin Augusta " " 4	12	4. " " " "

Einzelgräber
• Deutsche Franzosen •
Massengräber
▬ Deutsche Franzosen ▬
▬ Deutsche u. Franzosen

a	Franz. Inf. Regt. 25	e	Franz. Inf. Regt. 70	i	Franz. Inf. Regt. 208	m	Franz. Inf. Regt. 270	r	Franz. Art. Regt. 15
b	" " " 33	f	" " " 71	j	" " " 233	n	" " " 273	s	" " " 50
c	" " " 41	g	" " " 110	k	" " " 243	o	" " " 310	t	" Jäg. z. Pferde 13
d	" " " 46	h	" " " 136	l	" " " 267	p	" " " 327	u	" Drag. Regt. 28

M. 1:25.000.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Zu: 113 F 515

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe